

Meiningers weinwelt

4

Vielschichtig
Große Weißweine
aus Bordeaux

Spannend
Chemie-Giganten
und der Wein

JUNI
JULI
2015
DEUTSCHLAND
€ 7,80



WELTKLASSE!

Wilhelm Weil
ist für uns der Riesling-Flüsterer



Visionär und
Vordenker
Wilhelm Weil

der riesling flüsterer

Wilhelm Weil ist berühmt für seine konzentrierten, aromatischen und langlebigen Rieslinge, die weit über die Grenzen Deutschlands hinweg bekannt sind. Er führt ein Weingut mit Tradition.

Text: Ilka Lindemann

Die **himmelblauen Etiketten**, die die Weinflaschen des Weinguts zieren, kennt jeder, der sich für Wein interessiert. Man erkennt sie auf den ersten Blick – in jedem Weinkeller dieser Welt. Sie fallen auf, sind unverwechselbar. Als Wilhelm Weil entschied, seine Weine mit dem himmelblauen Etikett und der gleichfarbigen Kapsel einzuführen, wurde er dafür von manchen Kollegen belächelt: „Ui, ist das ein Etikett für kleine Jungs?“, unkte der eine, „wann folgt denn das Rosafarbene für die Mädchen?“, fragten andere. Doch sie alle wurden eines Besseren belehrt, denn Wilhelm Weil bewies ein sicheres Gespür für gutes Marketing und schuf damit eine der ersten Marken für den deutschen Wein. Nicht umsonst gilt er in Fachkreisen als Innovator und penibler Vermarkter, der ein feines Gespür für den Zeitgeist hat.

Wilhelm Weil ist ein Global Player mit tiefen Wurzeln in seinem Heimatort Kiedrich im Rheingau. Dort verliebte sich einst der Baronet Sir John Sutton in die gotische Kirche des Ortes und entschied, sich in Kiedrich niederzulassen. Er kaufte 1869 ein verfallenes Winzerhaus und ließ es zu einem Landsitz im Tudorstil umbauen. Er wollte unbedingt in Sichtweite der gotischen Kirche leben und finanzierte auch deren Restaurierung. Wenige Jahre später erwarb Dr. Robert Weil das Anwesen und gründete das Weingut, das über die Jahre stetig erweitert wurde.

Weil-Weine wurden bereits im 19. Jahrhundert hoch gehandelt und an die Kaiserhäuser geliefert. An Kaiser Wilhelm II., das österreichische Kaiserhaus, an die englischen Könige und an den russischen Zarenhof. Inzwischen haben allerdings nicht nur Barone und Zaren, sondern auch Bundeskanzler, US-Präsidenten und unzählige Weinliebhaber mit Weil-Weinen angestoßen. Wilhelm Weil führt das Weingut nun in vierter Generation und ist sich stets seiner Familiengeschichte bewusst. Darauf gründet sein Erfolg. Sein Blick liegt voller Respekt auf der Vergangenheit, ist aber gleichermaßen immer in die Zukunft gerichtet.

Als er das Weingut, das sein Urgroßvater gründete, Mitte der Achtziger Jahre übernahm, steckte der deutsche Wein gerade in einer Krise, schwere Zeiten waren angebrochen. Doch er ließ sich

»Mit viel Herzblut kämpft Wilhelm Weil für den deutschen Riesling«

nicht unterkriegen und brachte das Weingut innerhalb weniger Jahre wieder zum Erblühen. Wilhelm Weil gehört zu den maßgeblichen Pionieren im Rheingau und hat aus dem Weingut seines Urgroßvaters nicht nur ein Flaggschiff des deutschen Weinbaus geschaffen, sondern auch dem Riesling ein neues Image verliehen. Seine Rieslinge werden in New York, in Tokyo und Paris getrunken und befinden sich auf den erlesensten Weinkarten der Welt. Ebenso wie die Fangemeinde seiner Rieslinge, ist auch das Weingut über die Jahre immer weiter gewachsen. So konnte im Sommer 2013 die Eröffnung des Neubaus gefeiert wer-

den, der die Traubenannahme, einen neuen Holzfasskeller und eine Vinothek vereint. Mit diesem Neubau ist das Kunststück einer markanten modernen Architektur gelungen, die sich respektvoll in das traditionelle Weingut einfügt. Die Vinothek – das Glas.Cabinet – ist lichtdurchflutet, mit klarer Linie ausgestattet und bietet einen sagenhaften Blick auf die Weinberge. Auf dem Anwesen der Weils bilden seitdem das Miteinander von Tradition, Moderne und laufendem Winzerbetrieb eine wunderbare Einheit.

Und dass für Wilhelm Weil der oft genannte Spruch „think global, act local“ keine Floskel ist, beweist die Tatsache, dass er für dieses Riesenprojekt einen Kiedricher Architekten sowie Handwerksbetriebe aus der Umgebung mit der Planung und Ausführung beauftragt hat. Zur Einweihungsparty kam übrigens das gesamte Who-is-who der Weinbranche. Da waren die Pichlers und die Hirtzbergers aus Österreich, Antinori und Gaja aus Italien ... Auch Günter Jauch und Joschka Fischer fehlten nicht. So ist das – Wilhelm Weil feiert und die internationale Weinwelt feiert mit. Und er selbst? Mittendrin im Getümmel, staatsmännisch gelassen, immer freundlich und sehr natürlich. Bei ihm hat jeder das Gefühl, ernst genommen zu werden.

Wilhelm Weil spielt eine Hauptrolle in der deutschen Weinszene und es gibt kaum ein Weingut, bei dem die gesamte Erscheinung den Begriff Weltklasse so verdient, wie das Weingut Weil. Der MEININGER VERLAG hat das zum Anlass genommen, Wilhelm Weil mit dem Meininger Award als „Unternehmer des Jahres national“ auszuzeichnen. Für uns ist er der Riesling-Botschafter, der viel für das Image des deutschen Weins geleistet hat. Seine Rieslinge – vor allem die aus dem Kiedricher Gräfenberg – gehören seit langem zu den besten, die Deutschland zu bieten hat. |

ERLESENE VERTIKALE

Am 11. März 2015 lud das Weingut Robert Weil zu einer Vertikale seiner besten Rieslinge (Kiedrich Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs / Großes Gewächs & Kiedrich Gräfenberg Spätlese) ein. Hier die Eindrücke der trockenen Rieslinge, die sich allesamt auf Spitzenniveau präsentiert haben:

1999 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

getrocknete gelbe Früchte und leicht Honignoten; etwas salzig, getrocknete Mango, Exotik, Zitrusnoten, sehr facettenreich und sehr frisch und lang

2000 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

Exotische Noten (Maracuja und Zitrus); am Gaumen ausladender als 1999, fast nussig, Mango, Orangenzeste und ein Hauch von gelber Würze

2001 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

hellwürzige Nase mit exotischen Noten, Ananas, etwas Pfirsich, auch Melone und frische Orangenzeste, Birne; am Gaumen Zitrusfrucht gepaart mit Kräuterwürze. Sehr lang

2002 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

sehr offene Nase mit Maracuja, Mandarine, Orange und gelben Früchten, sehr frisch; am Gaumen Zitrusnoten, straffe und lebhaft Säure, kühle Würze, Zitrusbonbon, etwas kühle Würze. Länge und Wucht

2003 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

reife Frucht von Nektarine und Pfirsich, intensiv würzig und sehr dicht; am Gaumen kräftiger Typ mit Volumen und Power, leichte Restsüße und viel Kräuterwürze

2004 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

helle Noten, Apfel, Birne, etwas Mandarine und Limette, ein Hauch Orangenblüte, Kräuterwürze und Frische; im Mund knackige Säure und Frische, Apfel, Maracuja und Ananas ... Sehr facettenreich und voll auf der Höhe

2005 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

gelbe Würze, Koriandersamen, tiefgründig und fast salzig, nussig, dazu Pfirsich und Orangenzeste; am Gaumen Kräuterwürze und gelbe Frucht, sehr dicht und fast maskulin

2006 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

filigrane, dezente Nase. Honig und Birne, Apfel und Weinbergspfirsich; am Gaumen Kräuter (Zitronenmelisse ...) und gelbe Frucht, mittlere Länge

2007 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

leicht grüne Elemente in der Nase, Kräuterwürze und Brennessel, spannende Würze mit salziger Mineralität; im Mund dann eher Limette und Zitrusnoten. Sehr lang und sehr interessant

2008 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

sehr zugänglich mit reifer Frucht, intensiv und floral-duftig; am Gaumen

helle Würze und Granny Smith, Brennessel und Limette, auch abgeriebene Zitronenschale, sehr lang und frisch. Groß

2009 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

Exotik, Limette, Grapefruit, fast Minze, sehr frisch und filigran; am Gaumen Limette, Kräuterwürze, grüner Apfel, Pfirsich, knackige Säure, frisch

2010 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

etwas Eisbonbon, Limette und Grapefruit, roter Apfel und etwas Quitte; im Mund eher ladylike und frisch, sehr apfel- und pfirsichfruchtig, im Abklang Limette und schier endlose Länge

2011 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Erstes Gewächs

eher nussig und kräuterwürzig, helle Zitrusfrucht; am Gaumen Zitrusfrucht, grüner Apfel, tolle Säure, jung und ungestüm

2012 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Großes Gewächs

ansprechende Noten von Pfirsich, Aprikose und gelber Frucht; im Mund Pfirsich und Grapefruit, sehr geradlinig und frisch, Kräuterwürze (Brennessel und frische Wiesenkräuter ...)

2013 Kiedricher Gräfenberg Riesling trocken Großes Gewächs

sehr frisch und floral-duftig mit Orangenblüte, gelben Früchten und gelber Würze (Koriandersamen); am Gaumen Orangenzeste, Grapefruit, Frische, lebendige Säure, Zitrusnoten



Lichtdurchflutet:
das neue
Glas.Cabinet

WEINGUT ROBERT WEIL

Mühlberg 5
65399 Kiedrich
Tel. 06123 2308
www.weingut-robert-weil.com